

Militärtelegraphie und Anfänge des Telefons

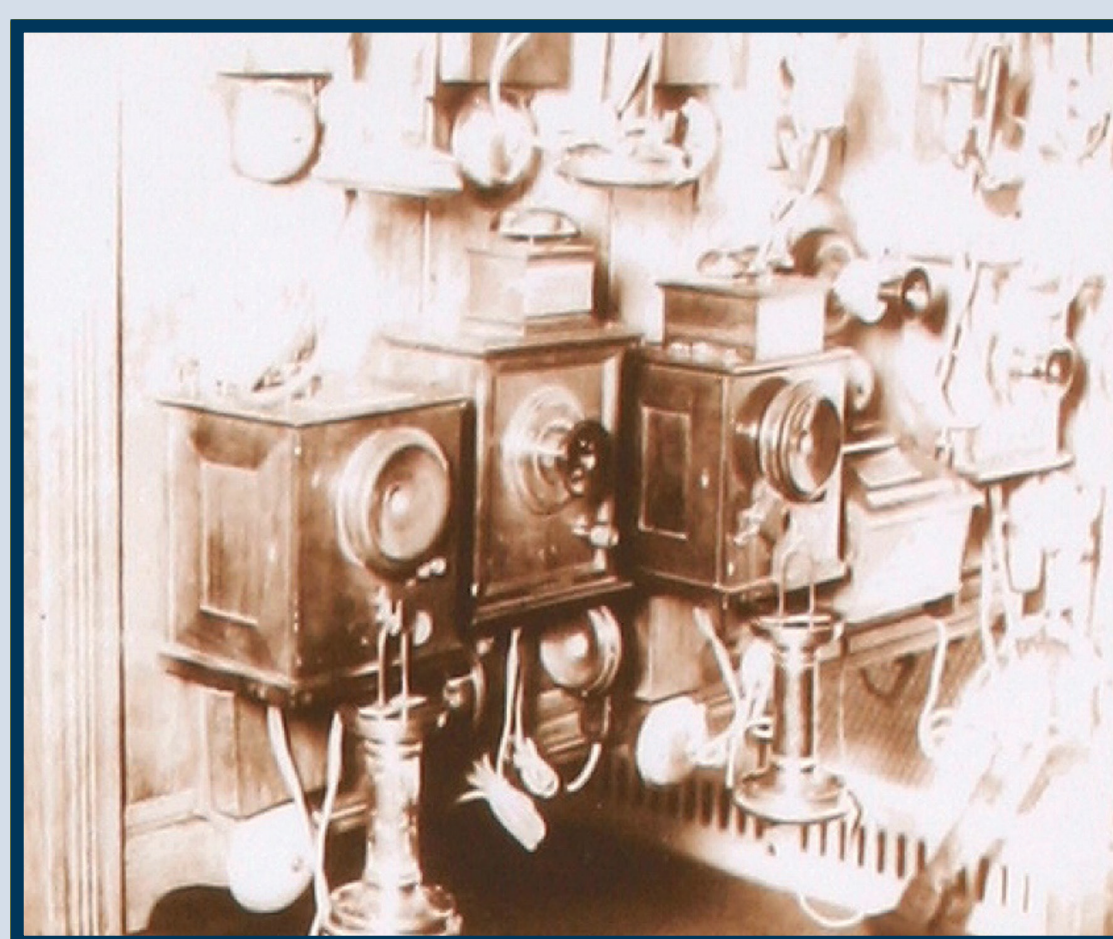
01.04.1888

Mit der Inkraftsetzung der „Dienstvorschrift für die Armee- und Korps-Telegraphenabteilungen“ erhält die preußische Militärtelegraphie ihre endgültige Organisationsform.



Das Telefon – ein neues Kommunikationsmittel

Mit der am 12. November 1877 im Berliner Postamt Friedrichsberg in Betrieb genommenen ersten öffentlichen Fernsprechstelle begann ein neues Kommunikationszeitalter. Am 1. April 1881 zählte das städtische Fernsprechnetz in Berlin als erstes in Preußen insgesamt 48 Teilnehmer. 1898 war die Zahl der Berliner Teilnehmeranschlüsse an die Stadtvermittlung bereits auf 46.000 angestiegen.

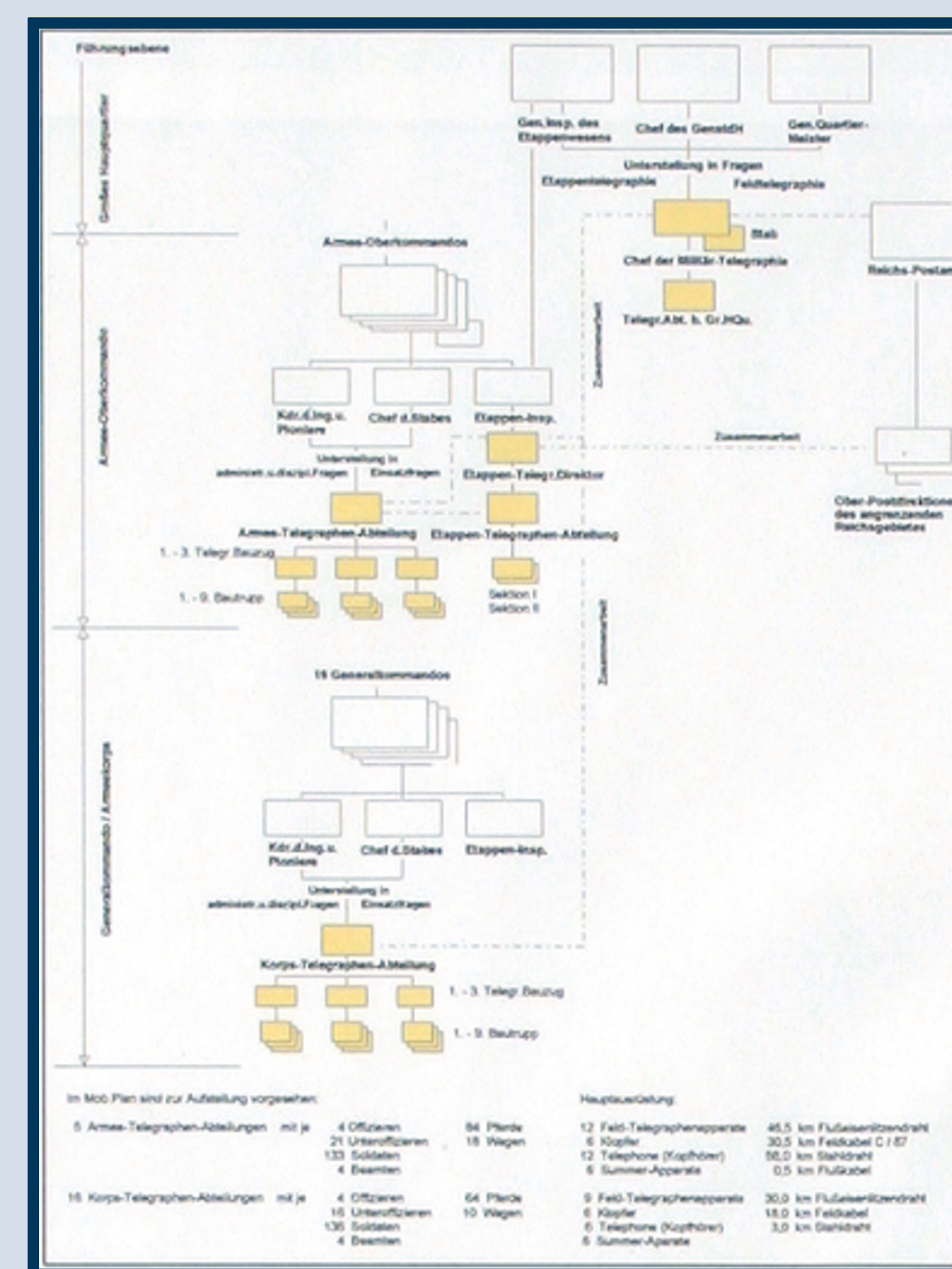


Die Bilder zeigen das Berliner Fernsprech-Vermittlungsamt in den neunziger Jahren des 19. Jahrhunderts und einige Typen der damals gebräuchlichen Tisch- und Wandapparate der Reichstelegraphie.



Versuche mit tragbaren Telefonen 1878

Nach Bekanntwerden der neuen Erfindung wurden während des Kaisermanövers 1878 erstmals Versuche mit Feldfernsprechern durchgeführt, die aber bei vielen Offizieren – wegen der „unheimlichen Elektrik“ – auf Unverständnis und Ablehnung stießen.



Die preußische Militärtelegraphie nach der Reorganisation 1888

Nach den Festlegungen vom 1. April 1888 hatte die Inspektion der Militärtelegraphie bei einer Mobilmachung aufzustellen:

- Den Stab des Chefs der Feldtelegraphie beim Großen Hauptquartier,
- 5 Armee-Telegraphenabteilungen und
- 16 Korps-Telegraphenabteilungen.

Die Aufstellung der geplanten 4 Etappen-Telegraphendirektionen und ihrer Abteilungen war Aufgabe des Reichs-Postamtes.

02.06.1871

Künftig sollen die Feld-Telegraphenabteilungen Nr. 1 – 7 beim Garde-Pionierbataillon in Berlin und die Etappen-Telegraphenabteilungen Nr. 1 – 5 beim Pionierbataillon Nr. 4 in Magdeburg mobil gemacht werden.

08.10.1871

Der Chef des Generalstabes fordert vom Kriegsministerium die Bildung eines eigenständigen Führungsorgans für die Militärtelegraphie und die Aufstellung eines Personalstammes für die im Mobilmachungsfall zu formierenden Abteilungen

16.11.1871

Von nun an werden alle Kompanien des Garde-Pionier- und des Pionierbataillons Nr. 4 im Leitungsbau ausgebildet

20.07.1872

Mit der Neufassung der Etappenvorschrift von 1867 werden die Etappen-Telegraphenabteilungen in Reserve-Telegraphenabteilungen umbenannt.

20.02.1877

Im Zusammenhang mit der Vereinigung des Post- und Telegraphenwesens billigt der Kaiser die vom Kriegsministerium vorgelegten Organisationsvorschläge und befiehlt die Aufstellung der Inspektion der Militärtelegraphie

02.09.1878

Während der Herbstmanöver der 2. Garde-Division werden erste Versuche mit Telefonen durchgeführt, die die Brauchbarkeit des neuen Kommunikationsmittel im mobilen Einsatz bestätigen.

07.12.1878

Der Generalinspekteur des Pionierkorps und der Festungen lehnt einen Antrag des Inspektors der Militär-Telegraphie zur Neuorganisation der Militärtelegraphie ab.

04.04.1879

Ein erneuter Reorganisationsantrag der Inspektion der Militärtelegraphie u.a. zur Bildung einer Militär-Telegraphenschule wird abgelehnt.

12.03.1880

Die mobilmachungsmäßige Vorbereitung der Militärtelegraphie und die Ausbildung im Leitungsbau wird auf zwei weitere Pionierbataillone – Nr. 7 in Köln und Nr. 11 in Mainz – ausgedehnt.

01.10.1884

Interimsmäßige Bildung einer ersten militärischen Telegraphen-Lehreinrichtung in Berlin

01.04.1887

Beim Garde-Pionierbataillon wird eine etatmäßige 5. (Telegraphen) Kompanie als Personalstamm für die im Mobilmachungsfall zu formierenden Militär-Telegraphenabteilungen aufgestellt.

01.04.1888

Das Kriegsministerium stimmt einer grundlegenden Reorganisation der Militärtelegraphie zu und erlässt einen vorläufigen Entwurf der „Dienstvorschrift für die Armee- und Korps-Telegraphen-Abteilungen“.

Kriegsstärke-Nachweis für die Feld-Telegraphenabteilung Nr. 1 – 7

	Militärangehörige				Gesamt	Ziviles Personal			Gesamt	Pferde		Wagen
	Offiziere	Unteroftz.	Pioniere	Train-Sold.		Beamte	Arbeiter	Arzt		Ret.	Wagen-	
Stab	1				1	7			8			
Telegr. Detach.	2	8	81	11	102		4	1	6			
Train-Kolonnie	1	4		32	37							
Gesamt:	4	12	81	43	140	7	4	1	12	0	67	14

Kriegsstärke-Nachweis für die Reserve-Telegraphenabteilung Nr. 1 – 5

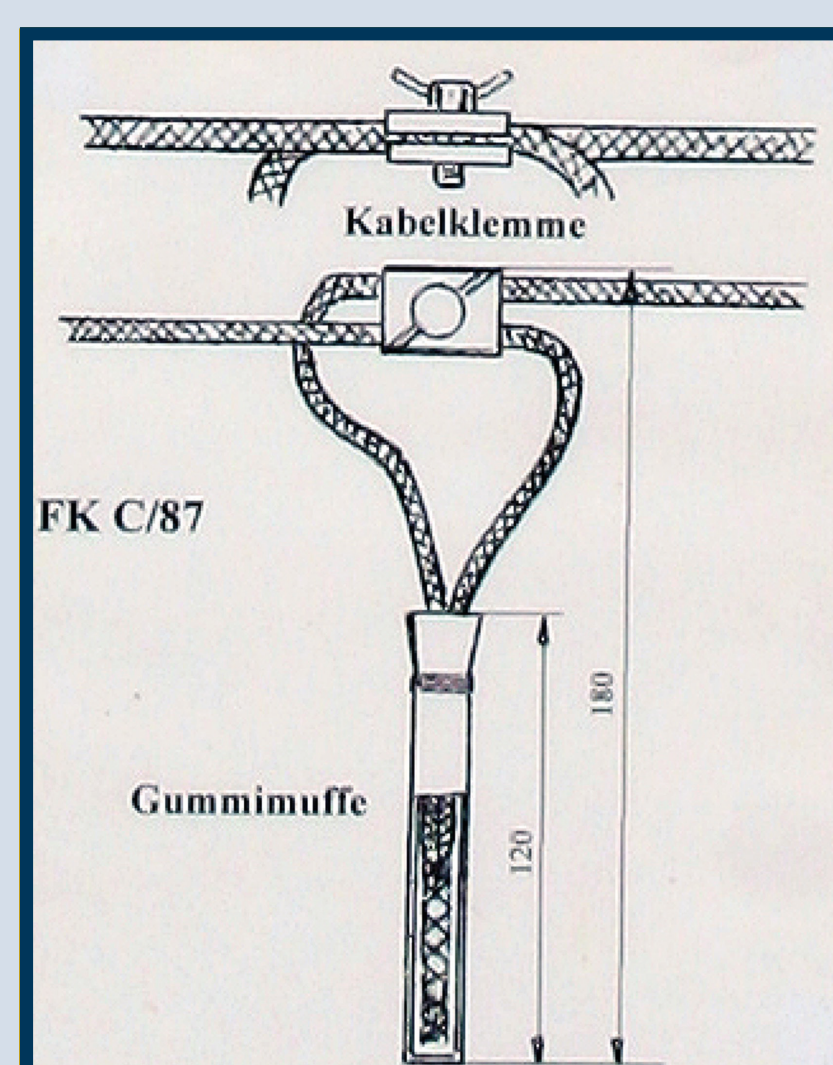
	Militärangehörige				Gesamt	Ziviles Personal			Gesamt	Pferde		Wagen
	Offiziere	Unteroftz.	Pioniere	Train-Sold.		Beamte	Arbeiter	Arzt		Ret.	Wagen-	
Stab	1				1	12			13			
Telegr. Detach.	2	8	81	13	104		8	1	8			
Train-Kolonnie	1	6		39	46							
Gesamt:	4	14	81	52	151	12	8	1	21	10	81	17

Kriegsstärke-Nachweis für eine Etappen-Telegraphendirektion

	Militärangehörige				Gesamt	Ziviles Personal			Gesamt	Pferde		Wagen
	Offiziere	Unteroftz.	Pioniere	Train-Sold.		Beamte	Arbeiter	Arzt		Ret.	Wagen-	
Stab												
Telegr. Detach.	1	5		50	56							
Train-Kolonnie				50	50							
Gesamt:	1	5		50	56	34	40		74	9	56	10

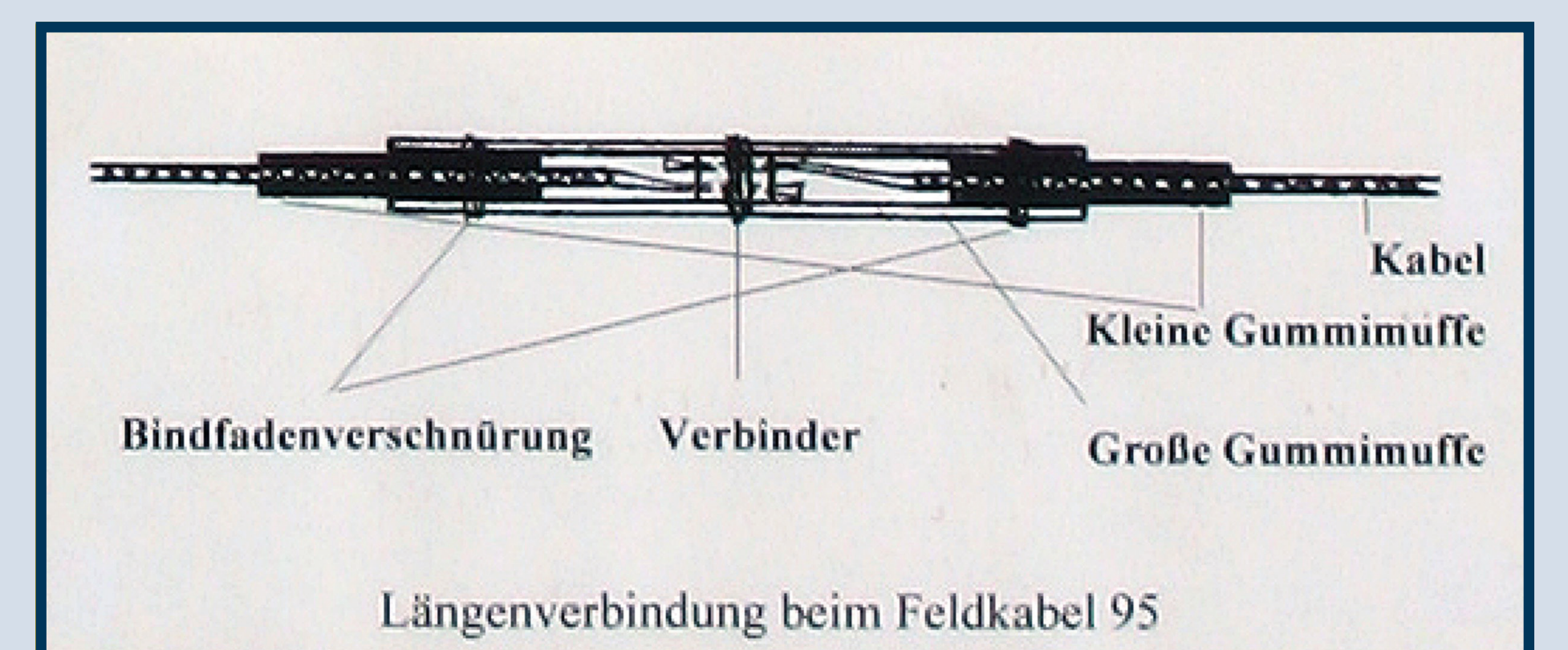
Kriegsstärke-Nachweise der Militärtelegraphie 1872

Die mit der Neufassung der „Instruktion betreffend das Etappen- und Eisenbahn-Wesen und die Leitung des Feld-Intendantur-, Feld-Sanitäts-, Militär-Telegraphen- und Feld-Postwesens im Kriege“ veränderten Kriegsstärke-Nachweise.



Längenverbindungen beim Feldkabelbau

Nach der Vorschrift vom 1. April 1888 wurden von den Korps-Telegraphenabteilungen nur noch Feldkabelleitungen gebaut.



Längenverbindung beim Feldkabel 95

Verbindungen beim Blankdrahtbau

Blankdrahtleitungen (Felddauerleitungen) gehörten nach den Festlegungen der neuen Vorschrift nur noch in den Aufgabenbereich der Armee-Telegraphenabteilungen.

